Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 77 (1962)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 6.— pro Jahr
Einrückungsgebühr: 60 Rp. die Zeile

Expedition: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, Zürich 3

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

77. Jahrgang | Nr. 4 | 1. April 1962

Inhalt: Weiterbildungskurse für Arbeits- und Fachlehrerinnen. — Botanikkurs für Sekundarlehrer und Lehramtskandidaten. — Bestellungen für die Schweizerische Turnschule Band IV. — Heilpädagogisches Seminar Zürich / Stundenplan. — 71. Schweizerische Lehrerbildungskurse 1962. — Stipendienrückerstattungen. — Broschüre über Naturschutzobjekte im Kanton Zürich. — Interkantonale Mittelstufenkonferenz / Exkursion. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Verschiedenes. — Literatur. — Inserate / Offene Lehrstellen. — Universität Zürich / Promotionen.

Weiterbildungskurse für Arbeits- und Fachlehrerinnen

Im Sommersemester 1962 werden bei genügender Beteiligung folgende Weiterbildungskurse durchgeführt:

a) Wiefeln von Gegenständen aus Baumwoll- und Wollstoffen.
Kursdauer: 1 Samstag.
Kursort: Winterthur.
Leiterin: Fräulein Frieda Wohlgemuth.

b) Kleidernähen: Anfertigen eines Jupes mit Oberteil oder einer Bluse aus Wollstoff.
Kursdauer: ca. 5 Samstage (30—35 Stunden).
Kursort: Zürich oder Winterthur.
Leiterin: Fräulein Emma Herzog.

Interessentinnen wollen sich bis 30. April 1962 beim Kantonalen Fortbildungsschul-Inspektorat, Weinbergstrasse 15, Zürich, melden.

Zürich, den 17. März 1962

Fortbildungsschul-Inspektorat

Botanikkurs für Sekundarlehrer und Lehramtskandidaten

Der im Wintersemester 1961/62 durchgeführte Kurs «Pflanzenphysiologische Schulversuche für Sekundarlehrer und Lehramtskandidaten» wird im Sommersemester 1962 wiederholt. Das Programm umfasst einfache Versuche und Demonstrationen aus dem Gebiete der Pflanzenphysiologie. Kurstag: Mittwoch, 14.15—17.00, Beginn: 25. April 1962. Beschränkte Teilnehmerzahl.

Der Kursbeitrag von Fr. 25 ist während der Einzahlungsfrist an die Universitätskasse zu bezahlen. Der Kurs wird für im Amte stehende Lehrer von der Erziehungsdirektion subventioniert.

Anmeldungen schriftlich an das

Institut für allgemeine Botanik
Künstlergasse 16, Zürich 1

Zürich, den 7. März 1962

Bestellungen für die Schweizerische Turnschule Band IV

Wie die Eidgenössische Turn- und Sportschule, Magglingen, mitteilt, ist das Heft IV des neuen Lehrbuches für das schweizerische Schulturnen mit den Kapiteln über Geländeübungen, Schwimmen, Wandern, Eislaufen, Skifahren und Zweikampfübungen erschienen.

Das Buch ist als obligatorisches Lehrmittel zur Gratisabgabe an die Lehrerschaft vom 4. Schuljahr an aufwärts bestimmt, wobei jede Knaben- oder Mädchenturnen erteilende Lehrkraft Anspruch auf das neue Heft hat. Die Hausvorstände werden hiermit eingeladen, ihre Bestellungen unter genauer Adressangabe an den kantonalen Lehrmittelverlag, Grubenstrasse 40, Zürich 3/45, zu richten.

Zürich, den 17. März 1962 Die Erziehungsdirektion

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Kantonsschulstrasse 1

Stundenplan Sommersemester 1962
1. Mai bis 21. Juli 1962

Kurs I

Montag

8—10	*	U	Prof. Lutz	Psychopathologie (siehe auch Freitag)
10—12		S	Prof. Moor	Seminarübung
13.30—16		S	H. Seiler	Testpraktikum I
17—19	*	U	Prof. Moor	Heilpädagogische Psychologie, 1. Teil

Dienstag

8—10	*	U	Prof. Moor	Seminarübung: «Der leidende Mensch»
10—12	*	S	Dr. Schneeberger	Entwicklungspsychologie
13.30—16		S	H. Künzli	Testpraktikum II
			H. Meier	Testpraktikum III
17—19	*	S	Dr. Schneeberger	Die Erfassung des entwicklungsgehemmten Kindes

Mittwoch

10—12 2. u. 9. Mai	* S	Dr. de Montmollin	Aerztliche Massnahmen bei Hörbehinderten
16. u. 23. Mai		Dr. Lang	Aerztliche Massnahmen bei Sehbehinderten
ab 30. Mai		Dr. Deuchler	Biologisch-medizinische Voraussetzungen der Heilpädagogik, 1. Teil
15—16	* S	H. Petersen Frau Sulser	Sprachstörungen
16—17	* S	Dr. Seidmann	Einführung in die Tiefenpsychologie
17—19	* S	Dr. Spörri	Familien- und Jugendrecht

Donnerstag

8— 9	* S	Dr. Schneeberger	Einführung in den Rorschach-Test, 1. Teil
9—10	S	Dr. Schneeberger	Seminarübung
10—12 17. u. 24. Mai	* S	H. Petersen	Neuzeitliche Schwerhörigenhilfe
7. Juni		A. Tschabold	Die Schwerhörigen-Schule (Schulheim)
14. Juni		E. Brennwald	Schulung und Erziehung sehschwacher Kinder
21. u. 28. Juni		H. Wüthrich	Blindenschulung und -erziehung — Eingliederungsprobleme
5. u. 12. Juli		Frl. Dr. Köng	Die Früherfassung und -behandlung des cerebralgelähmten Kindes
14—16	*	Frl. Scheiblauer	Heilpädagogische Rhythmik (Reutemannsaal, Freiestrasse 56)
17—18	* U	Prof. Moor	Psychologie und Pädagogik der Willensschwäche
18—19	* U	Prof. Moor	Kinderfehler, 1. Teil

Freitag

8—12		Dr. Häberli	Anstaltsbesuche
13.30—14.15	S	Dr. Häberli	Seminarübung
16—17	* U	Prof. Lutz	Psychopathologie (siehe auch Montag)
18—19	* U	Prof. Lutz	Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendlichenalter, 1. Teil

Kurs für Taubstummenlehrer, I. Semester

Donnerstag

14—15	* S	H. Ammann	Erziehung und Schulung des taubstummen und hörrestigen Kindes
15—16	* S	H. Ammann	Methodengeschichte
16—18	* S	Frl. F. Affolter	Ganzheitsmethode

Erläuterungen

* = Diese Vorlesungen sind allgemein zugänglich; aus ihnen kann auch der **Abendkurs** gebildet werden. Als Abendkurs gilt ein Pensum von je acht Stunden im Sommer- und Wintersemester. Dieser Jahreskurs wird den Lehrern und Kindergärtnerinnen von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich subventioniert. Er beginnt mit dem Sommersemester. Ein Ausweis wird jenen Hörern erteilt, die sich am Schluss des Kurses einer Klausurarbeit unterzogen haben.

U = Vorlesungen an der Universität. Immatrikulierte Studierende und Hörer schreiben sich an der Universitätskasse, Künstlergasse 15, bis spätestens 22. Mai 1962 ein.

S = Vorlesungen im Heilpädagogischen Seminar, 1. Stock, Zimmer 4. Die Anmeldung erfolgt in den ersten beiden Kurswochen durch Einzahlung von Fr. 10.— pro Semesterstunde im Sekretariat des Seminars oder per Postcheck VIII 9558. Für den Abendkurs ist eine Einschreibegebühr von Fr. 30.— zu entrichten.

Wenn nichts anderes angegeben ist, beginnen die Stunden um 8.15, 10.15 usw.

Pfingstferien: 9. bis und mit 13. Juni.

Weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat des Seminars (Frau E. Lüthy), Kantonsschulstrasse 1, 1. Stock, Zimmer 2, Telephon (051) 32 24 70. Bürozeit: Täglich 8—12 Uhr; Dienstag, Mittwoch und Freitag auch 14—18 Uhr.

Seminarleiter: Dr. phil. F. Schneeberger.

71. Schweizerische Lehrerbildungskurse 1962

durchgeführt vom Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform

vom 16. Juli — 11. August in St. Gallen und Rorschach

Verzeichnis der Kurse

Einwöchige Kurse:

Nr.			Datum	Kursgeld
1	R	Pädagogische Besinnungswoche	16. 7.—21. 7.	60.—
2	R	Studienwoche für Kinderpsychologie	23. 7.—28. 7.	60.—
3	R	Beurteilung der Schüler und ihrer Arbeiten	30. 7.— 4. 8.	60.—
4	R	Aesthetische Erziehung	30. 7.— 4. 8.	50.—
5	SG	Muttersprache Primarschule	23. 7.—28. 7.	45.—
6	SG	Muttersprache Sekundarschule	16. 7.—21. 7.	45.—
7	SG	Lebendige Sprache — befreiendes Spiel	16. 7.—21. 7.	50.—
8	SG	Zeichnen Unterstufe — Fortbildungskurs	16. 7.—21. 7.	50.—
9	SG	Zeichnen Unterstufe	23. 7.—28. 7.	50.—
10a	R	Zeichnen Mittelstufe	16. 7.—21. 7.	50.—
11	R	Zeichnen Oberstufe	30. 7.— 4. 8.	50.—

12	SG	Handwerkliche Techniken im Zeichenunterricht	23. 7.—28. 7.	50.—
13	R	Schauen — Formen — Zeichnen	16. 7.—21. 7.	50.—
14	SG	Die Wandtafel im Dienste der Unterstufe	23. 7.—28. 7.	45.—
15	SG	Die Wandtafel im Dienste der Mittelstufe	30. 7.— 4. 8.	45.—
16	R	Geometrisch-technisches Zeichnen	16. 7.—21. 7.	45.—
17	SG	Musik in der Schule	23. 7.—28. 7.	40.—
18	SG	Die Photographie im Dienste des Unterrichts	9. 7.—14. 7.	60.—
19	SG	Lichtbild — Film — Tongeräte	30. 7.— 4. 8.	60.—
20	R	Pflanzenbestimmen	23. 7.—28. 7.	45.—
21		Lebende Tiere und Pflanzen im Naturkundeunterricht (Kursort: Unterkulm AG)	16. 7.—21. 7.	45.—
22		Flora und Vegetation unserer Berge (Kursort: Schynige Platte)	29. 7.— 4. 8.	50.—
23	R	Peddigrohrflechten — Fortbildungskurs	16. 7.—21. 7.	60.—
24a	R	Peddigrohrflechten — Anfängerkurs	30. 7.— 4. 8.	55.—

Halbwöchige Kurse:

25	R	Einführen in die Rechenmethode Kern	19. 7.—21. 7.	25.—
26	SG	Einführen in die Rechenmethode Cuisenaire	16. 7.—18. 7.	25.—
27	SG	Gruppenunterricht Mittelstufe	16. 7.—18. 7.	35.—
28	SG	Gruppenunterricht Oberstufe	19. 7.—21. 7.	35.—
29	SG	Schulfunk	23. 7.—25. 7.	25.—

Zweiwöchige Kurse:

33a	SG	Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse	16. 7.—28. 7.	80.—

33b	SG	Unterrichtsgestaltung 1.—2. Klasse	16. 7.—28. 7.	80.—
34	R	Unterrichtsgestaltung 1.—3. Klasse	16. 7.—28. 7.	80.—
35	R	Unterrichtsgestaltung 3.—4. Klasse	23. 7.— 4. 8.	80.—
36	R	Unterrichtsgestaltung 4.—5. Klasse	30. 7.—11. 8.	80.—
37	SG	Unterrichtsgestaltung 5.—6. Klasse	30. 7.—11. 8.	80.—
38	SG	Unterrichtsgestaltung Abschlussklassen	16. 7.—28. 7.	80.—
39	R	Handarbeiten Unterstufe	30. 7.—11. 8.	80.—
40	SG	Physik — Chemie	30. 7.—11. 8.	90.—
41	SG	Schnitzen	16. 7.—28. 7.	80.—
42	SG	Modellieren	30. 7.—11. 8.	70.—
43	R	Flugmodellbau	23. 7.— 4. 8.	100.—
44	SG	Metallarbeiten — Fortbildungskurs	30. 7.—11. 8.	145.—
45	NE	Französisch (Kursort: Neuenburg)	30. 7.—11. 8.	120.—

Vierwöchige Kurse:

46a	SG	Papparbeiten	16. 7.—11. 8.	160.—
47a	SG	Holzarbeiten	16. 7.—11. 8.	180.—
48a	SG	Metallarbeiten	16. 7.—11. 8.	200.—

Kursorte: SG = St. Gallen R = Rorschach
Kurs Nr. 21: Unterkulm AG Kurs Nr. 22: Schynige Platte
Kurs Nr. 45: Neuchâtel

Detaillierte Kursprogramme mit den Anmeldeformularen können bei den kantonalen Erziehungsdirektionen bezogen werden.

Anmeldungen sind sofort an die Erziehungsdirektion des Wohnkantons zu richten.

Schweizerischer Verein
3. März 1962 für Handarbeit und Schulreform

Stipendienrückerstattungen

Eine ehemalige Schülerin des Kantonalen Unterseminars Küsnacht hat dem Thomas-Scherr-Fonds den Betrag von Fr. 1000 überwiesen als Rückzahlung seinerzeit erhaltener Studienbeiträge. Diese Schenkung wird bestens verdankt.

Der Staatskasse wurden als Rückerstattungen seinerzeit bezogener Stipendien übermittelt:

Fr. 700 von einer ehemaligen Schülerin des Unterseminars Küsnacht;

Fr. 500 von einer ehemaligen Schülerin des Arbeitslehrerinnenseminars Zürich.

Diese Schenkungen werden bestens verdankt und die Beträge dem Stipendienfonds für die höheren Lehranstalten überwiesen, der dazu dient, in besonderen Fällen begabten unbemittelten Schülern eine willkommene Unterstützung angedeihen zu lassen.

Zürich, den 16. März 1962 Die Erziehungsdirektion

Broschüre über Naturschutzobjekte im Kanton Zürch

Die Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich publizierte in dem vor kurzem erschienenen Schlussheft 1961 fünf von führenden Fachleuten verfasste Berichte über «Zürcherische Naturschutzobjekte von nationaler wissenschaftlicher Bedeutung», die insgesamt 30 Seiten mit 16 Abbildungen umfassen. Da mit der Zunahme der Bevölkerung und der industriellen Entwicklung die Probleme des Naturschutzes sich vermehren, ist es wichtig, dass die Lehrerschaft über die aktuellen Naturschutzprobleme orientiert ist, auch wenn für die Belange des Naturschutzes ganz allgemein ein zunehmendes Verständnis vorhanden ist.

Die Erziehungsdirektion ist daher mit der Naturforschenden Gesellschaft übereingekommen, die Berichtsammlung als

separate Broschüre an die Lehrerschaft der Oberstufe gratis abzugeben. Es soll jeder Oberstufenlehrer, der gegenwärtig Naturkundeunterricht erteilt oder später einmal in die Lage kommen könnte, dieses Fach zu unterrichten, in den Besitz eines Exemplares der Broschüre gelangen. Die Hausvorstände der Schulhäuser werden hiermit eingeladen, ihre Bestellungen an den kantonalen Lehrmittelverlag, Grubenstrasse 40, Zürich 3/45, zu richten.

Zürich, den 17. März 1962 Die Erziehungsdirektion

Interkantonale Mittelstufenkonferenz

Im Rahmen eines «Naturkundlichen Jahres» veranstaltet die Interkantonale Mittelstufenkonferenz verschiedene Exkursionen. Den Lehrern der Mittelstufe wird damit Gelegenheit geboten, ihre Pflanzenkenntnisse aufzufrischen und zu erweitern. Die erste Exkursion führt in die Gegend von Wiesendangen bei Winterthur.

Leitung: Herr PD Dr. Jak. Schlittler. Bot. Garten Zürich. Datum: Mittwochnachmittag, den 9. Mai 1962. Besammlung: Station Wiesendangen 13.30 Uhr. Die Exkursion wird bei jeder Witterung durchgeführt. Teilnehmerzahl beschränkt.

Verbindliche Anmeldungen bis 1. Mai an A. Friedrich, Lehrer, Eschenmosen-Bülach.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Schulkapitel. Lehrübungen, Vorträge und Besprechungen. Der Synodalvorstand und die Konferenz der Kapitelspräsidenten empfehlen den Schulkapiteln für das Schuljahr 1962/63:

a) Lehrübungen:

1. Wie führe ich die Schüler zu einer guten Aussprache des Hochdeutschen?
   Mit je einer Lektion für Unter-, Mittel- und Oberstufe.
2. Anstand und gutes Benehmen.
   Kleine Szenen, Unterrichtsgespräche, Aktionswochen, Slogans, eiserne Gebote des Anstandes usw.
   Je ein Lektionsbeispiel für jede Stufe.
3. Gebrauch des Orffschen Instrumentariums.
4. Eine Französischlektion an der Realschule.
5. Die Verwendung von Bildern aus Büchern und Atlanten in der Geschichtsstunde.
6. Aus der Praxis des Schulgesanges. Stimmbildung, Gehörbildung, Rhythmik, Orffsches Musizieren. Willy Renggli, Freudenbergstrasse 91, Zürich 7.
7. Aus der Praxis des Unterrichts in Biblischer Geschichte und Sittenlehre.

b) Vorträge und Besprechungen:

1. Friedrich Dürrenmatt. Referentin: Frau Prof. Dr. E. Brock-Sulzer, Oetlisbergstrasse 48, Zürich 7/53.
2. Aus der Tätigkeit des kantonalen Denkmalpflegers. Referent: Dr. W. Drack, Haldenstrasse 1, Uitikon.
3. Rechtliche Stellung und Rechtsschutz des Lehrers. Referent: Dr. iur. W. Güller, Seestrasse 129, Kilchberg.
4. Das Atom im Dienst des Menschen. Referent Prof. Dr. F. Müller, Steinhaldenstrasse 66, Zürich 2. (Nur für Zürich und nähere Umgebung.)
5. Psychologische Untersuchung und Erziehungsplan. Referent: Prof. Dr. P. Moor, Bodmerweg 12, Meilen.
6. Aus Theorie und Praxis der Eidgenössischen Denkmalpflege. Referent: Prof Dr. L. Birchler, Tobelweg 35, Feldmeilen.
7. Bilder von Helen Dahm. Referent: E. Spühler, Techn. Leiter Conzett & Huber, Riedenhaldenstrasse 47, Zürich.

8. Berlin, Stadt der Freiheit. Referent: Dr. O. Hess, Redaktor, Stäfa. Vortrag mit Filmreportage.
9. Religiöses Erleben unserer Jugend. Referentin: Dr. Lore Schmid, Wehntalerstrasse 350, Zürich 11/46.
10. a) Lebendiges Musizieren. Referent: Musikdirektor W. Gohl, Buchfinkenweg 4, Winterthur.
    b) Singarbeit mit Kindern. Demonstration mit einer Klasse. Referent: Musikdirektor W. Gohl, Buchfinkenweg 4, Winterthur.
11. Der junge Rudolf Koller in Briefen und Werken. Referent: Dr. M. Fischer, Streulistrasse 24, Zürich 7/32.
12. Ferdinand Hodlers «Auszug der Jenenser Studenten». Die Entstehung eines Kunstwerkes von der ersten Skizze bis zur letzten Fassung. Referent: Dr. M. Fischer, Streulistrasse 24, Zürich 7/32.
13. Werden, Sein und Vergehen im Naturgeschehen unserer Heimat (eventuell mit Exkursion). Referent: Dr. W. Höhn, Kinkelstrasse 61, Zürich 6.
14. Zur Geologie des unteren Glattals und der zürcherischen Rheinlandschaft. Referent: Dr. U. P. Büchi, Riedhofstrasse 176, Zürich 10/49.
15. Aegyptens Ringen um seinen wirtschaftlichen und kulturellen Anschluss an die Gegenwart. Referent: Dr. W. E. Diethelm, Regensdorferstrasse 75, Zürich 10/49.
16. Erdbevölkerung und Nahrungsmittelproduktion. Referent: Dr. Heinrich Inhelder, Buchzelgstrasse 32, Zürich 7/53.
17. Gestaltendes Wort. Die Funktion der Sprache im geistigen Leben. Referent: Prof. Dr. H. Koller, Steinmaur ZH.
18. Das Problem der Halbstarken. Referent: Det. Wm. Karl Grunder, Stadtpolizei Zürich, Paradiesstrasse 11, Zürich 2/38.
19. Mundart und Spracherziehung. Referent: Prof. Dr. J. M. Bächtold, Klosbachstrasse 131, Zürich 7/32.
20. Zur Erziehungssituation der Gegenwart. Referent: Dr. phil. Konrad Widmer, Rorschacherstrasse 214, St. Gallen.

21. Aerztliche Probleme um Schüler und Schule. Referent: Dr. med. W. Trachsler, Kinderarzt, Freudenbergstrasse 136, Zürich 7/44.
22. Das Bild des Menschen in einer sich wandelnden Zeit aus der Sicht eines Lehrers. Referent: Dr. W. Vogt, Redaktor der «Schweiz. Lehrerzeitung», Pestalozzianum, Zürich 6 (privat: Untere Zäune 25, Zürich 1).
23. Lebensrettende Sofortmassnahmen. Referent: P.-D. Dr. med. G. Hossli, Chef der Anästhesieabteilung, Kantonsspital, Zürich 6 (privat: Im Brächli 55, Zürich 7/53).
24. Blick auf Bücher. Referent: Dr. H. Schumacher, Schriftsteller, Lehenstrasse 74, Zürich 10/37.
25. Kommen die Vereinigten Staaten von Europa? Referent: E. B. Steffan, Herausgeber der Europa Eterna, Metz-Verlag, Stampfenbachstrasse 101, Zürich 6.
26. Wir und die Einigung Europas. Referent: E. B. Steffan, Herausgeber der Europa Eterna, Metz-Verlag, Stampfenbachstrasse 101, Zürich 6.
27. Die Schweiz und die Einigung Europas. Referent: A. Bohren, Sekundarlehrer, Präsident der Europa-Union, Sektion Zürich, Regensdorferstrasse 142, Zürich 10/49.
28. Ziele und Wege der europäischen Integration. Referent: Dr. H.-R. Felder, Sekundarlehrer, Hirsmühle, Dielsdorf.

Obligatorische Lieder. Als obligatorische Lieder werden für das Schuljahr 1962/63 bestimmt:

Mittelstufe (4.—6. Schuljahr):	Schweizer Singbuch Mittelstufe Seite
Wahre Freundschaft	31
So fröhlich wie der Morgenwind	173
O du stille Zeit	110
Trittst im Morgenrot daher *	64
Empfohlen: Komm doch und folge mir	11

* Die Lehrerschaft wird gebeten, den „Schweizerpsalm" in der vom Bundesrat gewählten Form weiterzugeben. Es sind die beiden Worte „den Herrn" beizufügen, so dass der Schluss des Gesanges nun lautet: Gott im hehren Vaterland, Gott, **den Herrn,** im hehren Vaterland.

Oberstufe (7.—9. Schuljahr):	Schweizer Singbuch Oberstufe Seite
Unsere Schweiz (Bovet)	279
Schweizer Hymne (Müller)	99
Es geht eine helle Flöte	36
Kein schöner Land	183
Empfohlen: Abendstille überall	21

Lehrerschaft

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Primarlehrer

Schule	Name	Geburtsjahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
[1]) Zürich-Uto	Nyffenegger, Anna	1932	1960	30. 4. 1962
[1]) Zürich-Zürichberg	Dr. Burkhardt, Heinrich	1918	1939	30. 4. 1962
[2])	Pittet-Ritz, Ursula	1933	1954	30. 4. 1962
[3]) Zürich-Glattal	Lehmann, Susanna	1932	1954	30. 4. 1962
[2])	Weber-Tanner, Susanne	1931	1956	30. 4. 1962
[4]) Dietikon	Zimmermann-Grau, Annemarie	1933	1953	30. 4. 1962
[3]) Zollikon	Voigt, Sybille	1936	1959	30. 4. 1962
[5]) Stallikon	Hitz, Walter	1920	1939	30. 4. 1962
[1]) Kilchberg	Böhm, Mathias	1935	1960	17. 3. 1962
[4]) Hinwil	Zimmermann-Honegger, Doris	1937	1958	30. 4. 1962
[3]) Rüti	Faes, Ruth	1934	1956	30. 4. 1962
[6]) Dübendorf	Mäder-Grob, Erika	1935	1956	30. 4. 1962
[3]) Schwerzenbach	Bachofen, Regula	1936	1957	30. 4. 1962
[7]) Bauma	Haslebacher, Niklaus	1935	1956	30. 4. 1962
[2]) Winterthur-Oberwinterthur	Ulrich-Rimann, Esther	1936	1957	30. 4. 1962
[3]) Dägerlen-Rutschwil	Huber, Rita	1936	1957	30. 4. 1962
[7]) Elgg	Ehrensperger, Lisbeth	1938	1959	30. 4. 1962
[1]) Buch a. I.	Grossmann, Hanspeter	1923	1947	30. 4. 1962
[8]) Truttikon	Keller, Martha	1936	1958	30. 4. 1962
[2]) Wallisellen	Bacher-Schildknecht, Myrtha	1935	1959	30. 4. 1962
[4]) Dällikon	Kübler-Huber, Hanni	1933	1955	30. 4. 1962

Sekundarlehrer

[1]) Zürich-Uto	Dr. Wyder, Hans	1925	1955	30. 4. 1962
[5]) Zürich-Limmattal	Dr. Voegeli, Viktor	1915	1935	30. 4. 1962
[8]) Zürich-Glattal	Gafner, Fritz	1930	1958	30. 4. 1962
[1]) Lindau	Dr. Furrer, Walter	1908	1929	30. 4. 1962

Arbeitslehrerinnen

[2]) Zürich-Uto	Gisler-Egger, Irmgard	1932	1953	30. 4. 1962
[2]) Zürich-Waidberg	Dütsch-Vollrath, Lina	1916	1956	30. 4. 1962
[2])	Visini-Egli, Marlis	1925	1946	30. 4. 1962
[3]) Zürich-Glattal	Kunz, Nelly	1934	1956	30. 4. 1962
[6]) Dübendorf	Würgler-Weilenmann, Ruth	1929	1950	30. 4. 1962
[2]) Fällanden	Rutschmann-Montandon, Margrit (V.)	1940	1961	28. 2. 1962
[9]) Greifensee	Voegeli, Myrta	1937	1959	30. 4. 1962
[7]) Flaach	Ulrich, Klara	1937	1958	30. 4. 1962
[7]) Kloten	Aeschbacher-Schilling, Verena (V.)	1935	1957	12. 3. 1962
[3]) Dällikon	Müller, Iris	1935	1958	30. 4. 1962

Haushaltungslehrerinnen

[2]) Zürich-Glattal	Bleiker-Vogt, Dora	1935	1956	30. 4. 1962
[7])	Werthmüller, Erika	1936	1958	30. 4. 1962

[1]) andere Lehrstelle
[2]) familiäre Gründe
[3]) Verheiratung
[4]) persönliche Gründe
[5]) andere Tätigkeit
[6]) gesundheitliche Gründe
[7]) Auslandaufenthalt
[8]) studienhalber
[9]) Erhöhte Stundenzahl in Uster

Berichtigung (Druckfehler auf Seite 128 Amtliches Schulblatt vom 1. März 1962):

Primarschule Dietikon: Wettstein, Anna	Rücktritt 30. 4. 1962
Primarschule Maschwanden: Schmidt-Spring, Ruth	Rücktritt 31. 12. 1961

Hinschied:

Primarlehrerin

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Bäretswil	Schaufelberger, Anna	1890	1910—1962	24. 1. 1962

Verweserei:

Realschule

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Geb. Jahr	Antritt
Feuerthalen	Ammann, Peter, Zürich und Madiswil (BE)	1939	26. 2. 1962

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Umbenennung. Der Umbenennung des Hygiene-Institutes der Universität Zürich in «Institut für medizinische Mikrobiologie» wird zugestimmt.

Extraordinariat. An der Medizinischen Fakultät wird auf Beginn des Sommersemesters 1962 ein Extraordinariat für chirurgische Urologie geschaffen.

Wahl von Privatdozent Dr. Georges Mayor, geboren 1914, von Neuenburg, zurzeit leitender Arzt der urologischen Abteilung der chirurgischen Universitätsklinik, als Extraordinarius für chirurgische Urologie an der Medizinischen Fakultät und Direktor der Urologischen Klinik des Kantonsspitals Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1962.

Extraordinariat. An der Philosophischen Fakultät II wird auf Beginn des Sommersemesters 1962 ein Extraordinariat ad personam für Experimentalphysik geschaffen.

Wahl der Privatdozentin Dr. Verena Meyer, geboren 1929, von Buchs (LU), zurzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Physik-Institut der Universität Zürich, als ausserordentlicher Professor ad personam für Experimentalphysik an der Philosophischen Fakultät II, mit Amtsantritt auf den 16. April 1962.

Wahl von Privatdozent Dr. A. Prader, geboren 1919, von Davos (GR) und Zürich, zurzeit erster Oberarzt an der Kinderklinik Zürich, als Extraordinarius für Kinderheilkunde an der Medizinischen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. April 1962.

Rücktritt. Prof. Dr. Guido Fanconi, geboren 1892, von Poschiavo (GR) und Zürich, wird wegen Erreichung der Altersgrenze auf den 15. April 1962 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Ordinarius für Kinderheilkunde an der Medizinischen Fakultät und Direktor der Kinderklinik entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Rücktritt. Prof. Dr. Hans Schinz, geboren 1891, von Zürich, wird wegen Erreichung der Altersgrenze auf den 15. April 1962 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Ordinarius für Medizinische Radiologie an der Medizinischen Fakultät und Direktor des Röntgendiagnostischen Zentralinstitutes und der Radiotherapeutischen Klinik und Poliklinik des Kantonsspitals Zürich entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Rücktritt. Prof. Dr. med. Manes Kartagener, geboren 1897, von Zürich, wird entsprechend seinem Gesuch altershalber auf Ende Wintersemester 1961/62 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät entlassen, es wird ihm die Weiterführung des Professortitels gestattet.

Rücktritt. Prof. Dr. Adolph Schultz, geboren 1891, von Zürich und amerikanischer Staatsbürger, wird wegen Erreichung der Altersgrenze auf den 15. April 1962 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Ordinarius für Anthropologie an der Philosophischen Fakultät II und Direktor des Anthropologischen Institutes der Universität Zürich entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. med. vet. Ernst Schumacher, geboren 1922, von Zürich, erhält auf sein Gesuch hin auf Beginn des Sommersemesters 1962 die venia legendi an der Veterinärmedizinischen Fakultät für das Gebiet der Pharmakologie und Toxikologie der Haustiere.

Habilitation. Dr. Felix Monge, geboren 1924, spanischer Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch hin auf

Beginn des Sommersemesters 1962 die venia legendi an der Philosophischen Fakultät I für das Gebiet der spanischen Sprache und Literatur.

Oberrealschule Zürich. Prorektor. Wahl als Prorektor von Prof. Dr. Ernst Rufener, geboren 1920, von Sigriswil (BE), Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt auf den 16. April 1962.

Hinschied am 28. Januar 1962: Dr. Ernst Wettstein, geboren 1878, von Fällanden, alt Professor an der Oberrealschule.

Handelsschule Zürich. Wahl von Rudolf Hess, geboren 1921, von Zürich und Wald (ZH), als Hauptlehrer für Mathematik und Physik, mit Amtsantritt auf den 16. April 1962.

Professortitel. Der Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürich wird verliehen an:

Robert Kübler, geboren 1923, von Zürich, Hauptlehrer für Handelsfächer;
Carl Landolt, geboren 1903, von Oftringen (AG), Hauptlehrer für romanische Sprachen.

Rücktritt. Prof. Dr. Samuel Huber, geboren 1893, von Neuhausen (SH), wird altershalber auf den 15. April 1962 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer für Handels- und Kontorfächer entlassen.

Hinschied am 24. Januar 1962: Prof. Dr. Ernst Völlm, geboren 1898, von Zollikon und Amriswil (TG), Hauptlehrer für Mathematik.

Gymnasium Winterthur. Wahl von Dr. Ursula Oberli, geboren 1929, von Bülach, als Hauptlehrerin für Französisch und Italienisch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1962.

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon. Wahl von Dr. Hans Andreas Itten, geboren 1929, von Spiez (BE), zurzeit Hauptlehrer an der Handelsabteilung der Töchterschule Zürich, als Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte, mit Amtsantritt auf den 16. April 1962.

Technikum Winterthur. W a h l von Hanspeter Stump, dipl. Mathematiker ETH, Gymnasiallehrer, geboren 1924, von Flawil (SG), als Hauptlehrer für Physik, mit Amtsantritt auf den 16. April 1962.

Unterseminar Küsnacht. W a h l e n . Mit Amtsantritt auf den 16. April 1962:

Theophil Epprecht, geboren 1921, von Affoltern am Albis, zurzeit Hilfslehrer am Unterseminar Küsnacht, als Hauptlehrer für Klavier und Gesang;
Walter Imhof, geboren 1933, von Zürich und Seedorf (UR), zurzeit Hilfslehrer an kantonalen Mittelschulen, als Hauptlehrer für Knabenturnen;
Dr. Hanspeter Woker, geboren 1915, von Kirchberg (BE), zurzeit als Biologe an der ETH tätig, als Hauptlehrer für Biologie und Chemie.

Oberseminar Zürich. W a h l von Dr. phil. Heinrich Burkhardt, geboren 1918, von Horgen, zurzeit Lehrbeauftragter am Oberseminar, als Hauptlehrer für Didaktik der Realien, Pädagogik am Vorkurs und Heimatkunde, mit Amtsantritt auf den 16. April 1962.

Verschiedenes

«Zum Tag des guten Willens»

(18. Mai 1962)

Die 34. Ausgabe spricht kindestümlich und mit ergreifenden Bildern von den wesentlichen Rechten des Kindes, die in der Charta der UN von 1959 niedergelegt sind: Alle Kinder, auch die farbigen, sind gleichen Rechtes. Alle haben das Recht, in gesunden Verhältnissen heranzureifen, von der Mutter gepflegt, vom Arzt überwacht. Jedes Kind hat das Recht auf unentgeltlichen Volksschulunterricht. Fritz Aebli zeigt in Wort, Illustration und graphischer Darstellung (Durchschnittsalter verschiedener Völker, Analphabetentum) das furchtbare Kinderelend in zahllosen Ländern der Erde, das diesen erhabenen Grundsätzen Hohn spricht. Unsere eigenen, den

Gefahren des Wohllebens und der Verweichlichung ausgelieferten Kinder sollen auch die andere Seite: die Not, kennenlernen. In Aegypten z. B. leiden viele Kinder an Trachoma, einer verheerenden Augenkrankheit — Aerzte und Pflegepersonal der Unicef, des Weltkinderhilfswerks, stehen bereits im Kampf dagegen — und in Peru (Titelbild) muss diese Organisation hungernden Kindern helfen. Kinderschutzgesetze, Vorläufer der Charta des Kindes, waren nötig, selbst in der Schweiz noch im letzten Jahrhundert, als überall Fabriken aus dem Boden schossen und viele Jugendliche als Hilfskräfte eingesetzt, bedenkenlos geopfert wurden. Rechte und Freiheiten bringen auch Pflichten den andern gegenüber, die dasselbe Recht auf ein Plätzchen an der Sonne haben wie wir, das muss unsern Kindern, und namentlich den Eltern, nachdrücklich ans Herz gelegt werden. Darum ruft die Schrift die Schweizerjugend auf zur Hilfe für das tibetanische Flüchtlingskind.

Bestellungen sind erbeten bis allerspätestens 5. Mai an Herrn C. Bosshardt, alt Lehrer, Regensdorferstrasse 36, Zürich 10/49. Preis 20 Rp. Bitte Probenummern verlangen!

Zürich, den 15. März 1962 Die Erziehungsdirektion

Broschüre über das Leder

Der Verband Schweizerischer Gerbereien, Zürich, hat vor kurzem eine geschmackvoll gestaltete Broschüre herausgegeben, die er im Einverständnis mit der Erziehungsdirektion anfangs April an sämtliche Schulhäuser des Kantons verschicken wird. Der Gestalter der Broschüre hat es verstanden, den Werkstoff Leder in seiner ganzen Schönheit in den Mittelpunkt zu rücken. Ein zweiter, vorwiegend fachlicher Teil gibt — mit einem historischen Exkurs — Aufschluss über die technischen Seiten der Lederherstellung, über die Eigenschaften des Leders sowie über den Beruf des Gerbers. Die Broschüre gehört nicht nur in die Hände jener, die durch ihre Berufsarbeit mit dem Leder in Berührung kommen, sondern sie ist auch dazu bestimmt, der Lehrerschaft wertvolle Hinweise für die Schule und Berufsberatung zu geben.

Semaine Internationale d'Art en Belgique

Nach einer Mitteilung des belgischen Unterrichtsministeriums findet vom 2. bis 10. August 1962 eine Kunstwoche mit Besuchen in den grossen Kunstmuseen Belgiens statt. Nähere Auskunft erteilt Prof. Paul Montfort, Président FISA, 310, Avenue de Tervueren, Bruxelles 15.

Literatur

„Gewässerleben und Gewässerschutz", eine allgemeinverständliche Darstellung der Lebensgemeinschaften der reinen und verschmutzten Binnengewässer, mit 25 Abbildungen und 422 Figuren auf 12 Tafeln, von Dipl.-Ing. Heinrich Kuhn, Biologe. Orell Füssli Verlag, Zürich. Preis Fr. 18.—.

Schriftenreihe der Elternschule Winterthur. Drei neue Hefte:

„Erziehungssorgen und -freuden mit Geschwistern", von Dr. F. Schneeberger.

„Die Kinder brauchen den Vater", von Jakob Seifert.

„Gespräche in der Familie", von Ernst Lauffer.

Jedes Heft 50 Rp., zu beziehen beim Schulamt Winterthur.

„Das Zürcher Oberland", aus der Reihe „Schweizer Heimatbücher", von Otto Schaufelberger. 2. Auflage. Text und 32 grossformatige Bilder. Preis Fr. 5.—. Verlag Paul Haupt, Falkenplatz 14, Bern.

Pro Juventute. Schweizerische Monatsschrift für Jugendhilfe. Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich 8, Seefeldstr. 8. Jahresabonnement Fr. 12.—. Postcheckkonto VIII 3100.

Jugendborn. Literarische Monatsschrift für Schüler und Schülerinnen der Sekundar- und oberen Primarschulstufe, herausgegeben im Auftrag des Schweizerischen Lehrervereins. Jahresabonnement für zwölf Hefte Fr. 5.80. Im Klassenabonnement geliefert (mindestens 4 Hefte an die gleiche Adresse) Fr. 4.80 pro Abonnement im Jahr, Fr. 2.40 im Halbjahr. Auf 10 Abonnemente an die gleiche Adresse 1 Abonnement gratis. Bestellungen sind zu richten an den Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Postcheckkonto VI 308.

Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung. Monatsschrift, herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins. Abonnementspreis Fr. 4.50 jährlich. Verlag Buchdruckerei Büchler & Co. AG., Wabern-Bern. Postcheckkonto III 286.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk. Die spannend geschriebenen und geschmackvoll illustrierten SJW-Hefte und SJW-Sammelbände können in Buchhandlungen, an Kiosken, bei den Schulvertriebsstellen oder bei der Geschäftsstelle des SJW, Seefeldstrasse 8, Postfach Zürich 22, zum Preise von nur 60 Rappen bzw. Fr. 2.50 bezogen werden.

Offene Lehrstellen

Kinderheim Brüschhalde Männedorf

Auf das kommende Schuljahr ist am **Kinderheim Brüschhalde Männedorf** (kantonale kinderpsychiatrische Beobachtungsstelle mit Therapiestation) die

Lehrstelle für die Unterstufe (12—14 Knaben und Mädchen)

neu zu besetzen. Der Lehrer nimmt teil an der klinischen kinderpsychiatrisch-heilpädagogischen Erfassung und Behandlung der Kinder; er wird dadurch in die praktische Psychopathologie und Heilpädagogik eingeführt. Möglichkeit des Besuches von heilpädagogischen Abendkursen in Zürich.

Jahresbesoldung: Fr. 13 080 bis Fr. 19 620. (Lohnerhöhung um 8 Prozent in Aussicht stehend.)

Lehrer oder Lehrerinnen, die Freude und Interesse an der Arbeit mit Problemkindern haben, mögen sich sofort anmelden bei der Direktion des Kinderheimes Brüschhalde in Männedorf, die auch weitere Auskunft erteilt.

Männedorf, den 17. März 1962 Die Direktion

Oberstufenschulgemeinde Niederweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse voll versichert und richtet sich nach den jeweils geltenden kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir können eine moderne, preisgünstige Vierzimmerwohnung zur Verfügung stellen.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Luchsinger, Niederweningen, zu richten.

Niederweningen, den 7. März 1962 Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Rümlang/Oberglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 ist an unserer Sekundarschule neu zu besetzen

1 Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher, evtl. sprachlich-historischer Richtung

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2400 bis Fr. 4580. Das Besoldungsmaximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden

angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Rudolf Steinemann-Hegner, Rümlang, einzureichen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Rümlang, den 16. März 1962 Die Oberstufenschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Schmid, Niklaus, von Zürich und Trasadingen (SH): „Die Appenzell-Innerrhodischen Spangerichte / Ihre Geschichte und heutige Stellung im Zivilprozessrecht".

Wehrli, Peter, von Zürich: „Die gemeinsame Durchführung des Gesamtarbeitsvertrages gemäss Art. 323ter OR".

b) Lizentiate beider Rechte

Bloch-Aeberli, Muriel, von Balsthal (SO).

Grohmann, Nora Ruth, von Zürich.

Hauser, Marco, von Näfels (GL).

Heer, Jürg, von Glarus und Riedern (GL).

Müller, Helmut, von Steckborn (TG) und Luzern.

Pfenniger, Peter, von Luzern.

c) Lizentiate der Wirtschaftswissenschaft

Auf der Maur, Josef, von Schwyz.

Rutishauser, Walter, von Scherzingen und Bottighofen (TG).

Winistörfer, John, von Winistorf (SO).

Zürich, den 12. März 1962 Der Dekan: E. Frey

Medizinische Fakultät

b) Doktor der Medizin

Escher, Joseph, von Brig (VS): „Die Creatinphosphokinase-Aktivität bei Herzinfarkt und Myopathien".

Marty, Anton, von Malans (GR): „ Bilaterale Anorchie im Kindesalter".

Gassmann-Kirchrath, Marlis, von Zürich: „Die Prüfung der fibrogenen Eigenschaften von Stäuben im Intraperitonealtest (IPT)".

Bolliger, Gerold, von Uerkheim (AG): „Priapismus / Veröffentlichung von vier Fällen und die Bedeutung der Längsmuskelkissen in der Intima der Penisgefässe beim Priapismus".

b) Doktor der Zahnheilkunde

Meyer, Rudolf, von Lauterbrunnen (BE): „Karieshemmung durch antibakterielle Wirkstoffe im Tierexperiment".

Bamert, Silvan, von Zürich: „Ergebnisse von Nachuntersuchungen kieferorthopädisch behandelter Fälle".

Zürich, den 12. März 1962 Der Dekan: E. Uehlinger

Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Milne, Francis James, kanadischer Staatsangehöriger: „Gedanken und Beobachtungen über die Kauterisierung beim Pferd".

Zürich, den 12. März 1962 Der Dekan: H. Stünzi

Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Stockert, Marianne, von Wien: „Das Spiel als Spiegel der Persönlichkeit im vorschulpflichtigen Alter".

Sternberg, Tamara, Edna, von Tel-Aviv, Israel: „Zur Entwicklung der mitmenschlichen Beziehungen in den ersten Lebensjahren bei Heimkindern".

Weilenmann, Anton, von Hofstetten (ZH) und Winterthur: „Das aufgeklärte Zürich in seinem Verhältnis zur Antike".

Berger, Paul, von Zürich und Linden (BE): „Gerhart Hauptmanns ‚Ratten' (Interpretation eines Dramas)".

Endres, Elisabeth, von München (DL): „Jean Paul / Die Struktur seiner Einbildungskraft".

b) Lizentiate der Philosophie

Frauenfelder, Margarita, von Adlikon (ZH).

Hehlen, Hans, von Boltigen (BE).

Meier, Hugo, von Bülach (ZH).

Zürich, den 12. März 1962 Der Dekan: M. Silberschmidt

Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Wehrle, Reinhold von Zürich: „Agrargeographische Untersuchungen im Raume von Zürich / Der Einfluss der Stadtausdehnung auf die Landwirtschaft".

b) Diplom als Naturwissenschafter

Koller, Dieter, von Männedorf (ZH).

Soracreppa, Bruno, von Zürich.

Weiss, Kurt, von Zürich.

Zürich, den 12. März 1962 Der Dekan: M. Viscontini